

Laufbericht heute von Petra Mullis

Wil, 2. Januar 2016

Wenn man sich gedanklich damit befasst, einen Lauf-Cup-Bericht zu schreiben, dann gehen einem viele Sachen durch den Kopf. Und wer schon mal einen Bericht geschrieben hat (es werden immer wieder Schreiberlinge gesucht – Freiwillige können sich bei J. Bruggmann melden!), der weiss, dass man im Voraus von Jürg eine kurze Instruktion erhält, was im Bericht stehen kann:

Im Bericht kannst du über deine Beziehung zum aktuellen Lauf, zum Lauf-Cup oder grundsätzlich zum Laufsport schreiben. Also grüne Wiese!

Zum Lauf-Cup selber gibt es so einiges zu schreiben. Wusstet ihr, dass...

...der Sieger des ersten Lauf-Cups 1989/90 Jürg Bruggmann hiess? ...der Lauf-Cup damals noch Jogging-Cup hiess? ...nur gerade 10 Teilnehmer in Wil am Start waren? ...auf der Schlussrangliste nach 9 Läufen 39 Teilnehmer waren? ...darunter kein „echter“ Läufer sondern „nur“ Velofahrer waren? ...Jürg Bruggmann die Schlussrangliste des Jogging-Cup mit 188 Punkten vor dem als Querflötenspieler und Komponisten bekannten Ueli Gasser mit 168 Punkten anführte? ...es schon damals zwei Streichresultate gab? ...der erste „richtige“ Läufer, der im zweiten Durchführungsjahr am Anlass teilnahm, Felix Schenk hiess? ...im 4. Lauf-Cup-Jahr 1992/93 mit dem LSV Frauenfeld erstmal ein Nicht-Radsportverein einen Lauf organisierte?

Und habt ihr euch nicht auch schon gewundert, weshalb beim Lauf-Cup die noch zu absolvierenden Kilometer angegeben sind und nicht die bereits gelaufenen? Ja? Das ist ein Überbleibsel der innovativen Velofahrer, die den Lauf-Cup ins Leben gerufen haben. Anders als bei Läufen werden bei Velorennen auch heute noch die noch zu absolvierenden Kilometer angegeben.

Genug in die Vergangenheit geschaut, nun zum heutigen Lauf. Da gibt es wohl einen sehr treffenden Ausdruck: The same procedure as every year...

Wil, das ist dort, wo man sich zum ersten Mal im neuen Jahr wieder trifft und gute Wünsche reihenweise ausgetauscht werden. Wil ist aber auch dort, wo die meisten einlaufen gehen, weil man hofft, irgendwo einen Busch oder eine Holzbeige zu sehen, hinter die man sich kurz begeben kann, da die Warteschlangen bei der einzigen Herren- und der noch einzigeren Frauentoilette (man stelle sich das vor, 119 Frauen am Start und nur eine Toilette ☺) sich durch das halbe Schützenhaus ziehen. Lauf-Cup heisst auch, dass man sich über solche Sachen amüsiert und nicht ärgert (und wer sich nach den pinken Pfeilen orientierte stellte fest, dass dieses Jahr noch weitere Toiletten im 300m-Schützenhaus zur Verfügung standen...). Wil ist dort, wo man schon nach einem Viertel der Strecke seine Verfolger kreuzt und ebenfalls dort, wo sich bereits nach den ersten Kilometern das Teufelchen meldet und meint, wenn du nicht mehr magst, dann hör doch nach der ersten Runde auf. Oder eben dort, wo, wenn man das Teufelchen ignoriert, man nach rund 6,5 Kilometern am gluschtigen Kuchenbuffet vorbeirennen und nochmals eine Runde machen muss.

Doch schlussendlich ist Wil auch der Ort, wo man einmal mehr glücklich im Ziel ankommt, den Lauf-Cup immer noch super toll findet und das gute Gefühl, bereits am 2. Tag des Jahres wieder einen Lauf gemacht zu haben, einem viel Energie für die kommende Laufsaison gibt.

Ich wünsche euch, dass ihr diese Energie mit durchs neue Jahr nehmt und all den Helfern rund um den Lauf-Cup, dass ihr auch weiterhin eure Energie für dieses tolle Laufereignis aufbringt. Herzlichen Dank für euren Einsatz!

Weitere Mitteilungen

Fredy Pifster hat seit Januar 1994 zum 23. Mal den Lauf in Wil als Selfmademan organisiert. Im Namen aller Teilnehmenden bedanken uns bei Fredy, bei den Vor- und Schlussfahrern Hampi Heierli und Kläus Krüsi, sowie bei den Leuten der Schützenanlage Thurau in Wil.

Herzlichen Dank für die 29 gespendeten Kuchen

Gertrud Schnider, Ruedi Rohner, Petra Mullis (2 x), Toni Eilinger, Claire Eilinger, Ralf Zuber, Christa Huber (2x), Martin Grogg, Tiago Müller, Doris Tschäppeler, Rena Kessler, Christoph Weiler, Anny Müller (2 x), René Schönholzer, Regula Schiess, Doris Willener, Anna Sergi, Thomas Kliebenschädel (2x), Nadia Ricklin, Annemarie Alther

sowie die Honiggewinner: Silvan Frei, Roger Schmitter, Manuela Lauener, Reni Heckendorn, Fränzi Hasler - wer den Honig noch nicht abgeholt hat, kann ihn beim nächsten Lauf am Kuchenstand entgegennehmen.

Vorschau für den Lauf in Gossau

Am nächsten Sonntag wird der Lauf-Cup erstmals in Gossau gastieren. Wir freuen uns auf die coupierte Strecke im Dreieck Gossau-St. Gallen-Herisau. Die Sporthalle Buchenwald verfügt über zahlreiche Garderoben, das Rangverlesen wird in der Sportlerbeiz - ebenfalls in der Sportanlage - stattfinden.

Zufahrt: Beim Ochsenkreisel Fahrtrichtung Herisau wählen.

Das Parkieren ist bei der Sportanlage Buchenwald nicht möglich, es stehen folgende Parkplätze zur Verfügung:

- Coop Bau & Hobby, Poststrasse 2 (beim Ochsenkreisel Fahrtrichtung Herisau)
- Areal Braun AG, Mooswiesstrasse 16; beim Coop Bau+Hobby in die Poststrasse hinein, anschliessend bis zum Ende der Quellenstrasse
- gebührenpflichtige Parkplätze; P+R/SBB oder Freibad/Fussballplatz

Kleingeld für die Parkgebühr bereithalten, Fahrgemeinschaften bilden oder Anreise mit der Eisenbahn; Start und Ziel befinden sich **zwei Gehminuten vom Bahnhof** entfernt. Bahnhof Fussgängerunterführung Richtung „Freibad, Sportplatz“.